

Emotionen und Moral in Problematisierungsdiskursen

Gemeinsame Tagung der *Sektionen Soziale Probleme und Soziale Kontrolle* und *Wissenssoziologie (Arbeitskreise Diskursanalyse, Wissenskultur, Globalisierung)* der *Deutschen Gesellschaft für Soziologie*

27. & 28. Juni 2019 an der Universität Kassel

Lässt sich mit der Thematisierung von Emotionen und Moral in Problematisierungsdiskursen ein gesellschaftstheoretisches oder zeitdiagnostisches Analysepotential erschließen? Wie funktionieren Diskurse der Emotionalisierung und Moralisierung? Haben Moralisierungen und Emotionalisierungen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen? Verschieben sich unter Bedingungen einer veränderten Aufmerksamkeitsökonomie gesellschaftliche Diskursgefüge und Problematisierungsprozesse oder handelt es sich nur um „alten Wein in neuen Schläuchen“? Wie hängen Moralisierung, Emotionalisierung und Politik zusammen? Vom Konzept der „moral panic“ bis zur jüngeren Diskursforschung werden Formen der Emotionalisierung und Moralisierung in der Regel kritisch gesehen und einer „Wahrheit der Sachlage“ gegenübergestellt. Eine solche Strategie der Analyse läuft jedoch Gefahr, zwischen guten und schlechten Formen der Dramatisierung, Emotionalisierung und Moralisierung unterscheiden zu müssen und ihrerseits diskursive Normierungen lediglich zu verdoppeln. Ziel der Tagung ist es, die Analyse der diskursiven Emotionalisierung und Moralisierung allgemeiner zu fassen, um sie auch für Entwicklungen und Prozesse zu öffnen, die ohne Vorentscheidungen über die Angemessenheit von Problematisierungen und darauf bezogene Reaktionen und Politiken auskommen können.

Programm 27. Juni 2019

14:30	Ankommen
15:00	Eröffnung und Begrüßung
15:15	Einführung: Emotionen und Moral in Problematisierungsdiskursen Mechthild Bereswill (Universität Kassel) Axel Groenemeyer (TU Dortmund) Reiner Keller (Universität Augsburg) Anke Neuber (Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel) Angelika Poferl (TU Dortmund)
16:15	Metamorphosen der Moral. Diskursstrategien und Wissensfiguren in der Genese sozialer Probleme Daniela Klimke (Polizeiakademie Niedersachsen) Rüdiger Lautmann (Universität Bremen) Moral Panic und Sexuelle Verwahrlosung Martin Staats (Universität Jena)
17:45	<i>Pause</i>
18:00	Keynote: Solidarität als gefährlicher Begriff Heinz Bude (Universität Kassel)
19:30	<i>Gemeinsames Abendessen (auf individuelle Rechnung und mit vorheriger Anmeldung)</i>

Programm 28. Juni 2019

9.00	<p>„Ich habe ja bereits (...) sehr emotional zu dem Thema Stellung genommen“ Emotionen und Moral im Gesetzgebungsprozess zur Neu/Regulierung von Prostitution in Deutschland</p> <p>Christine Preiser (Universität Augsburg) Marlen Löffler (Universität Augsburg)</p> <p>Mit und ohne Skandalisierung: Emotionssoziologische Perspektiven auf die problematisierende Verwicklung von Prostitution mit Moral</p> <p>Arne Dreßler (Universität Koblenz-Landau)</p>
10.30	<i>Pause</i>
10.45	<p>Darstellungen der Emotionalisierung. Eine Analyse der mimischen Darstellung von Empörung in Alice Weidels Stellungnahme zum Mord an Susanna</p> <p>Christine Campen (Universität Koblenz)</p> <p>Rechtspopulismus-Diskurs-Emotionen. Eine wissenssoziologische (Re-)Konstruktion emotionaler Deutungen anhand der Ausschreitungen in Chemnitz</p> <p>Cedric Ellwanger (Universität Augsburg)</p> <p>Fünzig Schattierungen des Ärgers: Emotionale Dynamik des politischen Skandals</p> <p>Monika Verbalyte (Freie Universität Berlin)</p>
13.00	<i>Pause</i>
14:00	<p>„Dialog“ und „Freundschaft“ als Fluchtpunkte gouvernementaler Praktiken: emotionalisierte und moralisierte (Selbst-)Techniken im integrationspolitischen Regieren kultureller und religiöser Differenzen</p> <p>Jan Winkler (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg)</p> <p>Moral und (Meta)Invektivität im Integrationskurs</p> <p>Youmna Fouad (TU Dresden) Heike Greschke (TU Dresden)</p>
15:30	Ausblick
16:00	<i>Tagungsende</i>

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bis zum 20. Juni 2019 unter: tagungsanmeldung-s@ostfalia.de

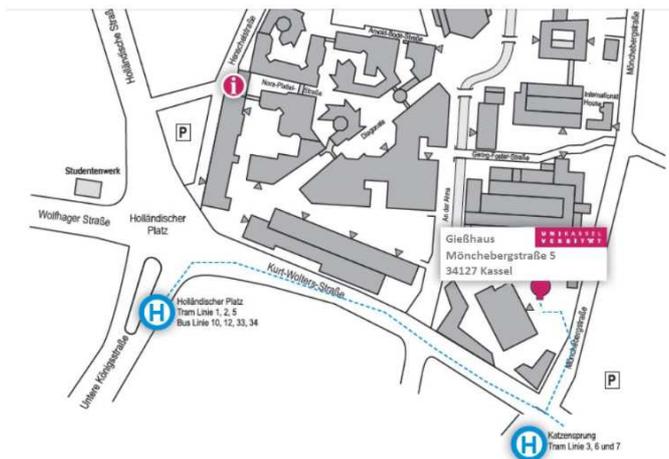
Tagungsort

Gießhaus der Universität Kassel
Mönchebergstraße 5
34127 Kassel

Anfahrt

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Fernbahnhof Wilhelmshöhe

Weiterfahrt mit der Straßenbahnlinie 1: Richtung „Holländische Straße“(Straßenbahn fährt tagsüber im 15 Minuten-Takt) bis zur Haltestelle „Holländischer Platz“(10 Stationen).Überqueren Sie die Fußgängerampel um das Universitätsgelände zu erreichen und halten Sie sich rechts der Kurt-Wolters-Straße folgend. Biegen Sie linke Hand in die Mönchebergstraße ein. Alternativ können Sie auch die Straßenbahnlinien 3 (Richtung: „Ih-ringshäuser Straße“) oder 7 (Richtung: „Wolfsanger“) nutzen. Fahren Sie bis zur Haltestelle „Katzensprung“. Steigen Sie aus und überqueren Sie die Weserstraße in Richtung Kurt-Wolters-Straße. Rechter Hand befindet sich nach etwa 50 Metern Fußweg die Mönchebergstraße. Folgen Sie der Mönchebergstraße bis zur Hausnummer 5.



Veranstalter*innen

Mechthild Bereswill | Axel Groenemeyer | Reiner Keller | Anke Neuber | Angelika Pofertl